

Erfahrungsbericht Erasmussemester in Córdoba, Spanien, WiSe 2017/18

MA Erziehungs- u. Bildungswissenschaften, 3. Semester

Vorbereitung

Da ich im Bachelor die Chance eines Auslandsstudiums nicht genutzt hatte, war für mich schon mit Beginn des Masterstudiums klar, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Ich informierte mich im Internet, besuchte die Sprechstunde der Erasmusbeauftragten meines Studiengangs sowie die verpflichtende Infoveranstaltung des International Office im Mai (also bereits nach der Zusage für den Studienplatz in Córdoba). Besonders die Sprechstunde half mir weiter, da mir die Erasmusbeauftragte verschiedene Infos zu den Gasthochschulen, die mich interessierten, per Mail zuschickte. Am Ende entschied ich mich für Córdoba (Erstwunsch) und Navarra (Zweitwunsch) - zu dem Zeitpunkt die einzigen beiden spanischen Partnerhochschulen. Die Bewerbung füllte ich online aus und reichte alle erforderlichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Transcript of Records, Sprachnachweis/Abiturzeugnis) bei der Erasmusbeauftragten meines Fachbereichs am 15. Februar 2017 ein. Die Zusage erhielt ich von deutscher Seite aus recht schnell (Ende Februar), die endgültige Zusage von spanischer Seite ließ länger auf sich warten, auch wenn mir von deutscher Seite vorher schon beruhigend versichert worden war, dass es sich dabei eher um eine Formalität handele und ich somit keine Bedenken über eine mögliche Absage haben müsse. Das Grant Agreement reichte ich bis zum 31.07.17 ein.

Universität in Córdoba (Formalitäten, allg. Informationen und Kurswahl)

Nachdem ich im Juni auch von spanischer Seite die endgültige Zusage bekam (durch Probleme des Emailprogramms der mittlerweile neuen Erasmusbeauftragten hatte es etwas gedauert, bis die Nominierung für einen Studienplatz bei der Universität Córdoba überhaupt ankam), musste ich mich auch dort im Onlinesystem registrieren. Dann suchte ich mir die angebotenen Kurse der erziehungswissenschaftlichen Fakultät in Córdoba heraus, um mein Learning Agreement zu erstellen. Das Vorlesungsverzeichnis hatte ich per Mail von der Erasmusbeauftragten der erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Uni Córdoba erhalten. Ich wählte 4 Kurse á 6 Credits, also insgesamt 24 CP. Die Kurswahl gestaltete sich erst schwierig: Ich hatte vor allem Schwierigkeiten damit, zu überblicken, welche Kurse in welchem Semester angeboten werden und wählte so fälschlicherweise erst welche aus, die im Wintersemester nicht angeboten wurden bzw. welche, die über 2 Semester gingen. Diese konnte ich nicht belegen, da ich ja nur ein Semester bleiben wollte. Kurz nach Beginn des Semesters in Córdoba änderte ich das Learning Agreement noch einmal, da ein Kurs erst im Sommersemester angeboten wurde, wobei mich wunderte, dass dieser Umstand weder der Erasmusbeauftragten des International Office in Córdoba noch der für uns zuständigen Tutorin

aufgefallen war. Ich nahm dafür noch einen englischsprachigen Kurs dazu, die anderen drei waren auf Spanisch. In Absprache mit dem International Office in Córdoba, dem in Bremen und der Erasmusbeauftragten meines Fachbereichs entschied ich mich dann im November noch dazu, einen der drei spanischen Kurse abzuwählen, da der Arbeitsaufwand sehr hoch und die Professorin durch ihren Dialekt und ihre schnelle Art zu sprechen sehr schwer zu verstehen war. Somit machte ich am Ende 18 CP.

Zur Anerkennung der Kurse kann ich sagen, dass ich mir zwei Kurse für den fachspezifischen Wahlbereich (12 CP) anrechnen ließ, was keinerlei Probleme darstellte.

Unterkunft

Meine WG in Córdoba fand ich über eine Wohnungsagentur (<https://www.interasmundo.com/>) auf Facebook, die Wohnungen/Zimmer an Erasmusstudent*innen vermittelt. Ich war zuvor verschiedenen Gruppen mit Wohnungsgesuchen und -angeboten auf Facebook beigetreten. Ich habe für mein Zimmer ca. 230 € (kalt) gezahlt. Die Wohnung hatte leider keine Zentralheizung und keine Klimaanlage, was zu Beginn im September mit über 30°C und im Winter bei unter 10°C schon etwas hart war. Ich habe mit einer französisch-spanischen Erasmusstudentin und zwei Türkinnen, die ein Praktikum an der Uni gemacht haben, zusammengewohnt.

Die Wohnung lag im Student*innen-Viertel Ciudad Jardín, ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Stadtzentrums. Zur erziehungswissenschaftlichen Fakultät war der Weg weiter, da diese etwas außerhalb liegt. Zu Fuß waren es vielleicht so 20-25 Minuten, mit dem Fahrrad, welches ich über eine Ebay-Kleinanzeigen-ähnliche Website fand (<https://www.milanuncios.es/>), waren es ca. 12 Minuten.

Sonstiges

Ich hatte ein Bankkonto bei der Deutschen Bank, die auch eine Filiale in Córdoba und vielen anderen spanischen Städten besitzt. Auch eine Kreditkarte kann von Nutzen sein, z.B. wenn man Ferienunterkünfte wie Airbnb nutzen oder ein Auto mieten möchte.

Es gibt zwei Erasmusorganisationen in Córdoba: Erasmus Family und EIS (Erasmus International Students). Ich habe viele Veranstaltungen und Reisen mit EIS (<http://www.erasmuscordoba.org/>) unternommen und kann dies herzlich empfehlen. Die Tutor*innen arbeiten alle freiwillig und geben alles, um die Erasmuserfahrung für die internationalen Studierenden zu einem einmaligen Erlebnis zu machen. Für 10 € kann man Mitglied werden und an den zahlreichen kostenlosen Veranstaltungen teilnehmen: Sprachtandem und Tapas-essen, Paella umsonst und günstige Getränke in der Bar

Fontana in Ciudad Jardín (immer dienstagabends), kostenlose Diskoeintritte, Kochwerkstatt mit typischen spanischen/andalusischen Spezialitäten, Reisen u.v.m..

Bevor die Uni losging, nahm ich an einem 10-tägigen Intensivsprachkurs des Sprachenzentrums in Córdoba teil (<http://www.uco.es/idiomas/>). Dieser war kostenlos und hilfreich, um meine eingerosteten Spanischkenntnisse wieder etwas aufzufrischen.

Bevor man nach Córdoba geht, sollte man wissen, dass dort *cordobés*, also mit cordobesischem Akzent, gesprochen wird. Oft werden z.B. Endungen verschluckt. Das fällt bei manchen Menschen und in manchen Gesprächen mal mehr und mal weniger auf. Am Anfang hatte ich teilweise meine Schwierigkeiten, aber man gewöhnt sich daran.

Fazit

Alles in allem war mein Auslandssemester eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich jedem weiterempfehlen kann. Ich konnte meine Sprachkenntnisse durch den täglichen Kontakt damit in der Uni und den Kontakt zu internationalen, spanischsprechenden Studierenden deutlich verbessern, was ein persönliches Ziel von mir war. Ich fand es darüber hinaus spannend zu sehen, wie Uni in einem anderen (europäischen) Land funktioniert, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es im Vergleich zum deutschen System gibt. Das Kontakteknüpfen zu jungen Menschen aus aller Welt habe ich auch als sehr wertvoll empfunden. Mein Studium wird sich durch das Erasmussemester zwar verlängern, da ich einen Kurs im Wintersemester nachholen muss, der auch nur im Wintersemester angeboten wird, das war es aber allemal wert.